Извѣстія Императорской Академіи Наукъ — 1908.
(Bulletin de l'Académie Impériale des Sciences de St.-Pétersbourg).

Koptische Miscellen XXXIII—XL.

Von

Oscar von Lemm.

(Der Akademie vorgelegt am 12 (25) December 1907).

XXXIII. ϩⲁϭⲉ, ϩⲁⲁϭⲉ. — XXXIV. Zur Leidener Handschrift Insinger № 66. — XXXV. ⲁⲛⲓⲥⲕⲟⲥ, ⲟⲛⲓⲥⲕⲟⲥ. — XXXVI. Zum 44-sten Osterbriefe des Athanasius. — XXXVII. ⲙⲉⲣⲟⲩⲟϭⲉ, ⲙⲉⲣⲟⲩⲟⲟϭⲉ. — XXXVIII. Zur «Fabel von dem Himmel und der Erde». — XXXIX. Zu den Akten des Concils von Ephesus, 1—4. — XL. Zu einer Rede des Horsiêsios.

XXXIII. ϩⲁϭⲉ, ϩⲁⲁϭⲉ.

In der Reisebeschreibung des Paulus von Tammah (oder Paulus von Antinôu[1]) wird uns berichtet, wie dieser Mönch in Gemeinschaft mit Apa Paêse, Apa Niščrôu, Apa Sures und Apa Pita (var. Pitta) den Apa Apollo in seinem Kloster besucht. Eines Abends, nachdem sie alle etwas Nahrung zu sich genommen haben, sagt ihnen Apa Apollo: ⲡⲉⲛⲧⲁϥϫⲓⲧⲏⲛϩ[2]) ⲙⲁⲣⲉϥϩⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ. ϩⲛ ⲧⲉⲩⲛⲟⲩ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ ⲁ ⲁⲡⲁ ⲡⲁⲏⲥⲉ ⲁϥⲡⲱⲧ ⲉⲡⲧⲟⲟⲩ ⲛϩⲁϭⲉ, ⲁ ⲁⲡⲁ ⲛⲓϣϭⲣⲱⲟⲩ ϩⲱⲱϥ ⲁϥϩⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ ϥⲃⲱⲕ ⲉⲡⲧⲟⲟⲩ ⲙⲡⲉⲙϩⲓⲧ ⲛⲁⲛϯⲛⲱⲟⲩ, ⲁⲡⲁ ⲡⲓⲧⲧⲁ ϩⲱⲱϥ ⲁϥϩⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ ⲁϥⲃⲱⲕ ⲉⲡⲧⲟⲟⲩ ⲛⲥⲓⲟⲟⲩⲧ.

«Wer Flügel hat, möge fortfliegen. Zu jener Stunde entfloh Apa Paêse und gieng nach dem Berge von Hače, Apa Niščrôu aber entfloh

1) Cod. Borg. CLXXII. (Zoëga 366 = Mém. Miss. au Caire IV, pag. 701).

2) Zum Ausdruck ϫⲓ-ⲧⲏⲛϩ, ϫⲓ-ⲧⲉⲛϩ vergl. noch Apophthegmata patrum (Zoëga 316): ϫⲓⲧⲉⲛϩ ⲛⲛⲧⲛ ⲛⲕⲱϩⲧ; — ⲁⲩϫⲓⲧⲉⲛϩ ⲁⲩϩⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ; — ⲕⲁⲛ ⲉϣϫⲉ ⲁⲩϫⲓⲧⲉⲛϩ ϩⲱⲟⲩ, ⲁⲗⲗⲁ ϩⲉⲛⲕⲱϩⲧ ⲁⲛ ⲛⲉ, ⲙⲱⲅⲓⲥ ⲛⲥⲉϫⲓⲧⲟⲩ ⲉⲩϭⲟⲟⲃ ⲉⲩⲟ ⲛⲁⲧϭⲟⲙ. — Ps: 138 (139), 9. ⲉⲓ̈ϣⲁⲛϫⲓ ⲛ̄ⲛⲁⲧⲉⲛϩ ⲙ̄ⲡⲛⲁⲩ ⲛ̄ϣⲱⲣⲡ. ἐὰν ἀναλάβω τὰς πτέρυγάς μου κατ' ὀρθόν.

und gieng zum Berge nördlich von Antinôu, Apa Pitta dagegen entfloh und gieng zum Berge von Siout».

Diese Stelle war bisher die einzige, an welcher der Name ϩⲁϭⲉ vorkommt. Schon Champollion[3]) kannte diesen Namen. Er war jedoch der Meinung, dass ϩⲁϭⲉ nur der Name eines Berges oder Gebirges sei, da er denselben nur in dem Abschnitte «Les montagnes de la haute Égypte» erwähnt. Er sagt dort: «Dans les environs de cette dernière ville (Apollinopolis Parva), la montagne Arabique était connue sous le nom de ϩⲁϭⲉ, *Hashé*».

Quatremère[4]) spricht sich über die Lage des Berges Hače nicht näher aus, meint jedoch, dass die Gegenden, nach welchen die drei genannten Mönche wandern, nicht allzuweit von der Wohnstätte des Apa Apollo gelegen haben müssen.

Amélineau[5]) fügt seinerseits hinzu: «Il n'y a aucune raison pour placer ce village ici plutôt que là; mais la réflexion de Quatremère est bien vraisemblable. Malheureusement ni l'*État*, ni le *Recensement général de l'Égypte* ne fournissent de nom semblable».

Man sieht, dass Amélineau nicht nur an einen Berg, sondern auch an ein Dorf des Namens ϩⲁϭⲉ denkt, doch über die Lage des letzteren liess sich bisher nichts bestimmtes sagen.

Nun findet sich aber in den Wundergeschichten von dem h. Kolluthos folgende Stelle[6]), aus welcher wir etwas näheres über die Lage des Dorfes ϩⲁϭⲉ erfahren. Die Stelle lautet: Ⲙⲛ̄ⲛ̄ⲥⲁ ⲛⲁï ⲟⲛ ⲁⲥⲥⲱⲧⲙ̄ ⲛ̄ϭⲓ ⲟⲩⲥϩⲓⲙⲉ ⲉⲥϣⲟⲟⲡ ϩⲛ̄ ⲟⲩⲛⲟϭ ⲛ̄ϯⲙⲉ ϫⲉ ϩⲁⲁϭⲉ ⲉϥϣⲟⲟⲡ ϩⲙ̄ ⲡⲧⲟϣ ⲛ̄ϣⲙⲟⲩⲛ ⲧⲡⲟⲗⲓⲥ. «Darnach hörte auch ein Weib, in einem grossen Dorfe, nämlich Haače, befindlich in dem Gebiete (ⲧⲟϣ = νομός) von Šmun der Stadt (πόλις)».

Wir wissen nun, dass Hače oder Haače ein grosses Dorf war im Nomos Schmun (Hermopolis magna = Aschmunein). Nach dieser Erkenntniss können wir nun weiter auf die Frage eingehen, wo sich denn das Kloster befand, in welchem Apa Apollo seine Freunde beherbergte, um sie dann weiter ziehen zu lassen.

In der Historia monachorum c. VII wird uns von einem Klostervorstand Namens Apollo erzählt, welcher zur Zeit Julians (361—363),

---

3) L'Égypte sous les Pharaons I, pag. 148.
4) Mémoires historiques et géographiques sur l'Égypte. Supplément pag. 12.
5) La géographie de l'Égypte à l'époque copte, pag. 191.
6) Cod. Copt. Parisin. 129^{15} (Martyrs I), fol. 24^{v} b.

am Berge bei Hermopolis ein grosses Kloster gegründet und geleitet haben soll[7]).

Dass aber das Kloster, in welchem der Apa Apollo unserer Erzählung sich befand, kein kleines war, geht schon daraus hervor, dass in demselben ein Thron (ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ) war, und da erzählt wird, dass bei der Ankunft der Mönche Apa Apollo sich von seinem Throne erhob, so können wir wohl annehmen, dass er der Vorstand dieses Klosters war.

Wo war nun aber dieses Kloster gelegen und welches Kloster war es? Nachdem wir gesehen haben, dass das Dorf ϩⲁϭⲉ im Gebiete von Hermopolis magna lag, können wir auch mit ziemlicher Sicherheit darauf schliessen, dass auch das Kloster in dem Gebiete derselben Stadt lag. Man beachte hier auch die Reihenfolge, in welcher die drei Mönche Paêse, Niščrôu und Pitta und die drei Gegenden, in welche sie ziehen, aufgeführt werden. An erster Stelle steht Hače als das dem Kloster am nächsten liegende, an zweiter — Antinôu, südlich von Hermopolis gelegen und zuletzt steht das noch weiter südlich gelegene Siout.

Ist nun aber die Lage dieses Klosters bestimmt, so können wir, glaube ich, mit ziemlicher Sicherheit sagen, dass hier kein anderes Kloster gemeint sein kann, als das von Bawît, und unser Apa Apollo wird identisch sein mit dem Klostervorstande Apollo der Vita monachorum wie auch mit dem h. Apollo, dem Begründer des grossen Klosters von Bawît.

Das Wort ϩⲁϭⲉ, ϩⲁⲁϭⲉ bedeutet aber «Schlinge» vergl. I Cor. 7,35. = βρόχος. Im Cod. Parisin. 44 fol. 8 findet sich nach Peyron: ϩⲛ̅ϩⲉⲛϩⲟϭⲉ الاشرك, was Peyron in ϩⲛ̅ϩⲟϭⲉ الشرك verbessert. Vielleicht findet sich ein geographischer Name الشرك oder ähnlich, mit dem dann ϩⲁϭⲉ möglicherweise zu identificieren wäre.

XXXIV. Zur Leidener Handschrift Insinger № 66.

In diesem Texte findet sich ein Passus, der mit Leichtigkeit herzustellen ist; derselbe findet sich

7) Vgl. Crum, Der hl. Apollo und das Kloster von Bawît. (Ä. Z. XL, (1902—1903), pag. 61).

Recto Col. I, 18—36. Col. II, 1.

Ⲙⲡⲉⲣϯⲙⲁⲟⲩ ⲛ̄ⲙ̄
ⲡⲉϩⲗⲟⲡⲗⲉⲡ ⲙ̄ⲡ̄
ϩⲏⲧ · ϫⲛ̄ ⲛⲉⲧ̄
.ⲛⲧⲉï ⲣⲃⲟⲟ̄ⲛⲉ ⲡⲟⲣ
.ⲉⲛⲉ ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ · ⲁⲗ
(ⲗⲁ) ⲙⲁⲣⲉⲛⲉⲣ ⲛⲉϥ
ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲕⲁⲧⲁ
ⲧⲉⲛⲙⲛⲧϩⲏⲕⲉ : —
Ⲛⲑⲉ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲁϥⲉⲣ ⲡ̄
ⲛⲁ ⲙⲛ̄ ⲧ̇ϣⲉⲉⲣⲉ

ⲙ̄ⲡⲁⲣⲭⲏⲥⲩⲛⲁ
(ⲅⲱ)ⲅⲟⲥ · ⲉ̄ⲁϥⲧⲟⲩ
ⲛⲉⲥ̄ : ⲧⲁïⲟⲛ
(ⲧⲉⲑⲉ) ⲛⲧⲁϥⲛⲁ ⲛ̄ⲧⲉ
..ⲣⲉ ⲡⲉⲥⲛⲟϥ ϩⲁ
..ⲥ.ⲉⲁⲥϫⲉⲡⲉ
..ⲛⲧⲁⲥ ⲉ̄ⲃⲟⲗ ⲛⲛ̄
..ⲉïⲛ · ⲙ̇ⲡⲁⲧⲉⲥ
..ⲩⲱⲛϥ̄ ϫⲉ ⲡⲉ
Col. II, 1. ⲭ̄ⲥ̄ ⲡⲉ : —

Ich ergänze und emendiere hier folgendermassen:

Ⲙⲡⲉⲣϯ ⲙⲁ ⲟⲩⲛ̄ ⲙ̄
ⲡⲉϩⲗⲟⲡⲗⲉⲡ ⲙ̄ⲡ̄
ϩⲏⲧ · ϫⲛ̄ⲛⲉ ⲧ̄
[ⲙ]ⲛⲧⲉïⲣⲃⲟⲟ̄ⲛⲉ ⲡⲟⲣ
[ϫ]ⲉⲛ ⲉⲡⲛⲟⲩⲧⲉ · ⲁⲗ
[ⲗⲁ] ⲙⲁⲣⲉⲛⲉⲣ ⲛⲉϥ
ⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲕⲁⲧⲁ
ⲧⲉⲛⲙⲛⲧϩⲏⲕⲉ : —
Ⲛ̄ⲑⲉ ⲅⲁⲣ ⲛⲧⲁϥⲉⲣ ⲡ̄
ⲛⲁ ⲙⲛ̄ ⲧ̇ϣⲉⲉ̄ⲣⲉ

ⲙ̄ⲡⲁⲣⲭⲏⲥⲩⲛⲁ
[ⲅⲱ]ⲅⲟⲥ · ⲉ̄ⲁϥⲧⲟⲩ
ⲛⲟⲥⲥ̄ : ⲧⲁï ⲟⲛ
[ⲧⲉ ⲑⲉ] ⲛⲧⲁϥⲛⲁ ⲛ̄ⲧⲉ
[ⲧⲉ]ⲣⲉ ⲡⲉⲥⲛⲟϥ ϩⲁ
[ⲣⲟ]ⲥ · ⲉ̇ⲁⲥϫⲉ ⲡⲉ
[ⲧⲉ]ⲛⲧⲁⲥ ⲉ̄ⲃⲟⲗ ⲛⲛ̄
[ⲥⲁ]ⲉïⲛ · ⲙ̇ⲡⲁⲧⲉⲥ
[ⲥⲟ]ⲩⲱⲛϥ̄ ϫⲉ ⲡⲉ
ⲭ̄ⲥ̄ ⲡⲉ : —

d. h. «Gieb nicht Raum der Engherzigkeit, damit nicht der Neid uns scheide von Gott, sondern (ἀλλά) lasst uns seine Befehle (ἐντολή) thun gemäss (κατά) unserer Armuth. Denn (γάρ) wie er sich erbarmt hat der Tochter des Synagogenvorstehers (ἀρχισυνάγωγος), indem er sie auferweckte, ebenso hat er sich erbarmt des blutflüssigen Weibes[8]), nachdem sie alles, was sie besass, für die Ärzte ausgegeben hatte, bevor sie ihn erkannt hatte, dass er der Christus sei».

---

8) Wörtlich: «derer, unter welcher das Blut war».

Zu 20—22: ϫⲛ̄ⲛⲉ ⲧ̄[ⲙ]ⲛⲧⲉⲓ̈ⲉⲣⲃⲟ̄ⲟⲛⲉ ⲛⲟⲣ[ϫ]ⲉⲛ ⲉⲡⲛⲟⲩⲧⲉ. vgl. Sap. 1,3. ϣⲁⲣⲉ ⲛⲙⲉⲉⲩⲉ ⲅⲁⲣ ⲉⲑⲟⲟⲩ ⲡⲟⲣϫⲟⲩ ⲉⲡⲛⲟⲩⲧⲉ. σκολιοὶ γὰρ λογισμοὶ χωρίζουσιν ἀπὸ θεοῦ. — Rom. 8,35. ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲧⲛⲁⲡⲟⲣϫⲛ̄ ⲉⲧⲁⲅⲁⲡⲏ ⲙ̄ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ. τίς ἡμᾶς χωρίσει ἀπὸ τῆς ἀγάπης τοῦ Χριστοῦ. Sicher hat ⲡⲟⲣϫ⸗ auch Prov. 18,1 gestanden und wir können den Anfang dieses Verses in der Turiner Handschrift ergänzen: ϣⲁⲣⲉ ⲡⲣⲱⲙⲉ ⲉⲧⲟⲩⲉϣ [ⲡⲟⲣϫϥ̄] ⲉⲛⲉϥϣⲃⲉⲉⲣ. ἀνὴρ βουλόμενος χωρίζεσθαι ἀπὸ φίλων.

Zu 26—30 vgl. Marc. 5,22. Luc. 8,41.

Zur Ergänzung 31—33: ⲛ̄ⲧⲉ[ⲧⲉ]ⲣⲉ ⲡⲉⲥⲛⲟϥ ϩⲁ[ⲣⲟ]ⲥ. vgl. Matth. 9,20. ⲉⲓ̈ⲥ ⲟⲩⲥϩⲓ̈ⲙⲉ ⲉⲣⲉ ⲡⲉⲥⲛⲟϥ ϣⲟⲟⲡ ϩⲁⲣⲟⲥ’. Marc. 5,25. ⲟⲩⲥϩⲓⲙⲉ ⲇⲉ ⲟⲛ ⲉⲣⲉ ⲡⲉⲥⲛⲟϥ ϩⲁⲣⲟⲥ. Luc. 8,43.

Zu 33—35: ⲉ̇ⲁⲥϫⲉ ⲡⲉ[ⲧⲉ]ⲛⲧⲁⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲛ̄[ⲥⲁ]ⲉⲓ̈ⲛ. vgl. Mém. Miss. au Caire IV, 674: ⲛⲉ ⲟⲩⲛ ⲟⲩⲥϩⲓⲙⲉ ⲇⲉ ϩⲙ ⲡϯⲙⲉ ⲉⲧⲙⲙⲁⲩ ⲉⲥϣⲱⲛⲉ ⲉⲣⲉ̇ ⲡⲉⲥⲛⲟϥ ϩⲁⲣⲟⲥ ⲛϣⲟⲙⲧⲉ ⲛⲣⲟⲙⲡⲉ ⲛⲉ ⲁⲥϫⲟ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲛⲥⲁⲉⲓⲛ ⲙⲡⲉⲧϣⲟⲟⲡ ⲛⲁⲥ ⲧⲏⲣϥ. «Es war aber (δέ) ein krankes Weib in jenem Dorfe, welches drei Jahre am Blutflusse litt. Sie hatte alles, was sie besass, für die Ärzte verausgabt». — Éloges St. Victor: ⲁϥϫⲉ ⲡⲣⲱϣⲉ ⲛ̄ⲁⲛϩⲟⲗⲟⲙⲁ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ̄ⲛⲉⲥⲁⲉⲓⲛ [9]). «Er verausgabte genügende Geldsummen (ἀνάλωμα) für die Ärzte».—Apophthegmata patrum (Samml. Golenischeff): ⲁⲥϣⲱⲡⲉ ⲇⲉ ⲙ̄ⲙⲟϥ ⲉ̄ⲧⲣⲉϥϣⲱⲛⲉ ⲉ̄ⲧⲉϥⲟⲩⲉ̄ⲣⲏⲧⲉ ϩⲛ̄ ⲟⲩⲛⲟϭ ⲛ̄ϣⲱⲛⲉ. ⲁⲩⲱ̄ ⲛ̄ϥϫⲟ ⲉ̄ⲃⲟⲗ ⲛ̄ⲛ̄ϩⲟⲙⲛ̄ⲧ ⲛⲛ̄ⲥⲁⲉⲓⲛ. «Es geschah aber (δέ) mit ihm, dass er an seinen Füssen an einer schweren Krankheit erkrankte und das Geld für die Ärzte verausgabte»; cf. Vita patrum V. 6,21: «Contingit autem eum infirmari, et putrefieri pedem ejus; et expendit quod collegerat in medicos» [10]). Cod. Graec. Mosquens. 163, f. 84rb.21 seqq.: συνέβη δὲ αὐτὸν ἀσθενῆσαι καὶ σαπῆναι τὸν πόδα αὐτοῦ καὶ ἀναλῶσαι τὸ κέρμα εἰς τοὺς ἰατρούς, μηδὲν ἐξ αὐτῶν ὠφεληθείς.

Der Schluss des Leidener Fragments lautet:

———— ⲙⲁ . .
ⲁⲅⲱⲛⲓ̈ⲍⲉ ϭⲉ ⲙ . .
ⲙⲉⲣⲁⲧⲉ ⲕⲁ . .
ⲧⲉⲛϭⲟⲙ · ⲉⲧ . . .
ϫ̄ⲡⲟ ⲛⲁⲛ ⲛ . .

9) Mém. Miss. au Caire VIII, p. 255.
10) Migne, P. L. 73, 892.

Das ist zu emendieren und zu ergänzen zu:

——— ⲙⲁ[ⲣⲉⲛ]
ⲁⲅⲱⲛⲓ̈ⲍⲉ ϭⲉ ⲱ [ⲛⲁ]
ⲙⲉⲣⲁⲧⲉ ⲕⲁ[ⲧⲁ]
ⲧⲉⲛϭⲟⲙ · ⲉⲧ[ⲣⲉⲛ]
ⲭ̄ⲡⲟ ⲛⲁⲛ ⲛ..

d. h. «Lasst uns also kämpfen (ἀγωνίζεσθαι), o (ὦ) meine Lieben, nach (κατά) unserer Kraft, damit wir uns erwerben......»

XXXV. ⲁⲛⲓⲥⲕⲟⲥ, ⲟⲛⲓⲥⲕⲟⲥ.

In meinen «Koptischen Miscellen» XIV habe ich das Wort ⲟⲛⲓⲥⲕⲟⲥ· als einen Fehler für ⲛⲉⲁⲛⲓⲥⲕⲟⲥ (νεανίσκος) aufgefasst. Es ist nun aber doch kein Fehler. Herr Professor Praetorius verwies mich freundlichst auf Lagarde, Mittheilungen IV, pag. 3 f., wo der Nachweis geliefert wird, dass die Griechen νεανίσκος als eine Zusammensetzung — νέος ἀνίσκος ansahen, daher auch in den Handschriften häufig die Schreibung νεἀνισκος anzutreffen ist. «Die Syrer begnügten sich mit dem ἀνίσκος allein, das sie doch nie gelesen hatten». Im Syrischen lautet das Wort ܐܢܝܣܩܘܣ. Lagarde macht noch darauf aufmerksam, dass der Spiritus lenis, also das א nur in der Mitte zwischen zwei Vokalen y werden konnte. «ܝܣܩܘܣ ist die andere Hälfte des νεἀνισκος». Im koptischen ⲟⲛⲓⲥⲕⲟⲥ haben wir dieselbe abgekürzte Form. Was nun aber das ⲟ an Stelle des ⲁ in ⲟⲛⲓⲥⲕⲟⲥ betrifft, so ist dies auf eine eigenthümliche Erscheinung im Koptischen zurückzuführen, dass nämlich häufig ⲟ für ⲁ eintritt, besonders bei griechischen Lehnwörtern, vergl. ⲕⲉⲛⲉⲟ für ⲅⲉⲛⲉⲁ (γενεά), ⲁⲥⲡⲟⲍⲉ für ⲁⲥⲡⲁⲍⲉ (ἀσπάζεσθαι), ⲉⲡⲓⲕⲟⲗⲉⲓ für ⲉⲡⲓⲕⲁⲗⲉⲓ (ἐπικαλεῖν), ⲙⲟⲛⲟⲭⲟⲥ für ⲙⲟⲛⲁⲭⲟⲥ (μόναχος) u. a. m.[11]) Doch auch die Form ⲁⲛⲓⲥⲕⲟⲥ lässt sich im Koptischen nachweisen und zwar im Personennamen ⲡⲁⲛⲓⲥⲕⲟⲥ[12]), welcher doch nichts anderes ist, als ⲁⲛⲓⲥⲕⲟⲥ mit dem männlichen Artikel.

---

11) Vgl. Kl. kopt. Stt. XXXV. — ⲙⲟⲛⲟⲭⲟⲥ findet sich einigemal auf Grabsteinen, vgl. Rec. V (1884), pagg. 65 u. 67.

12) Brit. Museum № 345. (Or. 3581 B (50)). — Im griechischen Πανίσκος sind zwei ganz verschiedene Namen zusammengefallen, der eine geht auf Πάν zurück, während der andere das koptische ⲡⲁⲛⲓⲥⲕⲟⲥ und also in ⲡ und ἀνίσκος zu zerlegen ist. Vgl. Pape s. v. Πανίσκος.

XXXVI. Zum 44-sten Osterbriefe des Athanasius.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass die koptische Litteratur, abgesehen von nur sehr wenigen Ausnahmen, kirchlich ist. Dieser Umstand bringt es natürlich mit sich, dass die koptischen Texte angefüllt sind mit Bibelcitaten oder Anspielungen auf Bibelstellen. Zum richtigen Verständnisse eines koptischen Textes ist es daher von grösster Bedeutung in erster Linie die in demselben vorkommenden Bibelstellen — oder Anspielungen auf solche — zu identificieren, da häufig das ganze Verständniss des Textes dadurch bedingt ist. Ein Satz kann oft nur dann erst richtig verstanden werden, wenn man weiss, dass derselbe einer Bibelstelle entnommen ist; der richtige Sinn desselben ist häufig nur aus dem Zusammenhange, aus dem er herausgerissen ist, zu erschliessen, für sich allein stehend ist es oft kaum möglich ihn richtig zu übersetzen. Man darf es sich daher nicht verdriessen lassen, geduldig und oft sehr lange suchen zu müssen, da es in vielen Fällen garnicht so leicht ist, eine aus dem Zusammenhang gerissene kurze Stelle zu identificieren; der Lohn wird stets ein reicher sein. Ich habe die Erfahrung machen können, dass die Kopten in ihren Citaten sehr gewissenhaft sind und dass, wenn in einem Texte ein Satz als in der Bibel stehend bezeichnet ist, er schliesslich auch in Wirklichkeit zu finden ist. Es ist mir manchmal so ergangen, dass ich wochenlang irgend eine Stelle zu identificieren suchte, jedoch ohne Erfolg, bis ich es schliesslich aufgab noch weiter zu suchen, doch nach einiger Zeit nahm ich die Arbeit wieder auf, hatte doch das Suchen einen eigenthümlichen Reiz — und schliesslich wurde meine Mühe stets von Erfolg gekrönt. Ähnlich ist es mir mit den Bibelstellen ergangen, die ich hier näher besprechen will.

Im 44-sten Osterbriefe des Athanasius, dessen Anfang im Cod. Or. 3581 A (2) des Britischen Museums[13]) erhalten ist, finden sich viele Bibelcitate, von denen jedoch mehrere bisher nicht identificiert sind.

In seiner Besprechung von Crum's Catalogue sagt Leipoldt[14]): «Der 44. Brief beginnt: «Nicht nur den Korinthern gebot der Apostel, (ein) Fest zu feiern, indem er sagte» (folgt 1 Kor. 5,8) u. s. w. Im weiteren Verlaufe behandelt Athanasius die wahre Art und Weise, Feste zu feiern, gibt dabei ein paar nicht identifizierbare alttestamentliche Zitate, erwähnt Ketzer und wohl auch Einsiedler («die, die jetzt (?) in der Wüste, denn sie essen Brot der Engel, das süsser ist als Honig» u. s. w.) u. s. w.»

---

13) Crum, Catalogue № 173.
14) Z. D. M. G. LX (1906), pag. 682.

Betrachten wir nun die folgenden Stellen. (Crum l. l. pag. 66,b.):

Z. 22. — **екшанерит мпрωск.**] Crum identificiert dies zweifelnd mit Deut. 23,21. Falsch ist das nicht, vgl. *boh.* **ėшωп ⲇе акшанωш ṅоⲩеⲩχн ṁпϭωιс пекноⲩϯ ṅнекωск.** ἐὰν δε εὔξῃ εὐχὴν κυρίῳ τῷ θεῷ σοῦ, οὐ χρονιεῖς. Es sind also in dem koptischen Satze die einem κυρίῳ τῷ θεῷ σοῦ entsprechenden Worte ausgelassen. Besser jedoch als Deut, 23,21 dürfte zu unserem Citate Koh. 5,3 passen: **ката ѳе' етекерит поⲩерит' мпноⲩте мпрωск етаац'. ммн оⲩωш гар шооп нпаѳит нетекнаерит ϭе ммооⲩ таа'ⲩ.** καθὼς εὔξῃ εὐχὴν τῷ θεῷ, μὴ χρονίσῃς τοῦ ἀποδοῦναι αὐτήν, ὅτι οὐκ ἔστι θέλημα ἐν ἄφροσι· σὺ οὖν ὅσα ἐὰν εὔξῃ ἀπόδος. Vergl. auch l. l. 5,4: **оⲩагаѳоп пе етмтрекерит еϩоⲩе ерос пгерит пгтмтааⲩ.** ἀγαθὸν τὸ μὴ εὔξασθαί σε καὶ μὴ ἀποδοῦναι.

Zu **ерит** vergl. noch folgende Stellen aus einem unveröffentlichten Fragmente eines Encomiums auf den h. Victor[15]), aus dem wir folgendes erfahren. Ein Kind wird durch einen vom Dache fallenden Stein getödtet. Die Eltern des Kindes sind darüber verzweifelt: **еⲩωш ебол ϫе оⲩоı нан пенменрıт пшнре · анон пентаншωпе наıтıос епекмоⲩ · ебол ϫе анеррит мпенϫωк ебол мпенерит · нтентаак еϩоⲩн епτопос мппетоⲩаав.** «Sie schrieen also: Wehe (οὐαί) uns, unser geliebter Sohn! Wir sind schuldig (αἴτιος) geworden an deinem Tode; denn wir gelobten und erfüllten nicht unser Gelübde, dass wir dich dem Topos (τόπος) des Heiligen übergeben würden».

Durch die Fürsprache Victors wird der Knabe wieder lebendig. Am Schluss dieser Geschichte sagt der Verfasser des Encomiums: **Ⲁⲩω петнаерит · нцтмϫωк ебол мпецерит · шаре пноⲩте ϫı-кба ммоц : ∼ Ⲁнон ⲇе ϩωωн' енщанерит ноⲩерит нммартⲩрос · маренϫокц ебол ϩен оⲩспоⲩⲇн · ϫнпеⲩϭωнт ерон : — Каı гар оⲩноϭ нновe пе ерит · нгамелеı · н нгерϩтнк еϫм пентакерит ммоц : ∼** «Und wer geloben wird und nicht erfüllen sein Gelübde, an dem wird Gott Rache nehmen. Wir aber (δέ), wenn wir ein Gelübde thun den Märtyrern (μάρτυρ), so lasst es uns erfüllen mit Eifer (σπουδή), damit sie uns nicht zürnen. Denn (γάρ) es ist eine grosse Sünde, wenn du gelobst[16]) und es vernachlässigst (ἀμελεῖν) oder (ἤ) Reue empfindest über das, was du gelobt hast».

---

15) Ms. or. Berolin. in fol. 1611 fol. 3. — Auf dieses Fragment, das mit den Worten schliesst: **ацоⲩωн мпецбал нтеⲩ*** folgt unmittelbar ein Blatt der Sammlung Golenischeff ***ноⲩ нϭı пшнрешнм.** Beide Blätter, die die Seitenzahlen: **ıе — ıн** tragen, gehören zu Cod. Copt. Parisin 129[15] foll. 38 – 127 und 129[16] foll. 53. 54.

16) Wörtlich: «zu geloben».

Z. 28.—ϣⲱⲗϩ ϩⲛ ⲟⲩϭⲉⲡⲏ ⲁⲩⲱ ϥⲓ ⲧⲁⲭⲏ.] Diese Worte sind Jes. 8,3 entnommen. Vgl. *boh.* ϣⲱⲗ ⲛ̀ⲭⲱⲗⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲓⲱⲥ. Ταχέως σκύλευσον, ὀξέως προνόμευνον. Wir haben hier die interessante Stelle, welche Luther übersetzt: «Raubebald, Eilebeute». Guthe (bei Kautzsch) übersetzt: «Eilend kommt Beute, schnell kommt Raub». Dazu vgl. noch Jes. 8,1. ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉϫⲉ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲏⲓ ϫⲉ ϭⲓ ⲛⲁⲕ ⲛ̀ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲧⲟⲙⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲟⲩϫⲱⲙ ⲙ̀ⲃⲉⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲥ̀ϧⲁⲓ ϩⲓⲱⲧϥ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲅ̀ⲣⲁⲫⲓⲟⲛ ⲛ̀ⲣⲱⲙⲓ ⲉ̀ⲡϫⲓⲛϣⲱⲗ ⲛ̀ϩⲁⲛϣⲱⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲓⲱⲥ ϥ̀ⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧϥ. Καὶ εἶπε κύριος πρὸς μέ Λάβε σεαυτῷ τόμον χάρτου καινοῦ μεγάλου, καὶ γράψον εἰς αὐτὸν γραφίδι ἀνθρώπου τοῦ ὀξέως προνομὴν ποιῆσαι σκύλων· πάρεστι γάρ.

In diesem Citate steckt aber ein Fehler. Wie schon der boh. Text zeigt, ist ϣⲱⲗ statt ϣⲱⲗϩ zu lesen; der Schreiber hat also einfach das ϩ von ϩⲛ zweimal geschrieben. ϣⲱⲗ ist = σκυλεύειν, wie man aus folgenden Stellen sehen kann. Sap. 10,20. ⲉⲧⲃⲉ ⲡⲁⲓ ⲁ ⲛⲇⲓⲕⲁⲓⲟⲥ ϣⲗ̅ ⲛ̅ⲁⲥⲉⲃⲏⲥ. διὰ τοῦτο δίκαιοι ἐσκύλευσαν ἀσεβεῖς.—Ezech. 29,19. ⲛϥϣⲱⲗ ⲛ̅ⲛⲉϥϣⲱⲗ. καὶ σκυλεύσει τὰ σκῦλα αὐτῆς.

Z. 31—33.—ⲡⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲁⲛⲟⲩⲧⲉ ϯⲛⲁϯⲉⲟⲟⲩ ⲛⲁϥ | ⲡⲛⲟⲩⲧⲉ ⲙⲡⲁⲉⲓⲱⲧ ϯⲛⲁϫⲓⲥⲉ ⲙⲙⲟϥ.]

Schon auf den ersten Blick sieht man, dass diese zwei Sätze in Parallelismus stehn, woraus man schliessen kann, dass wir hier ein poëtisches Stück vor uns haben. Dieses wird auch durch die dieser Stelle voraufgehenden einleitenden Worte bestätigt, welche lauten: ⲡⲗⲁⲟⲥ ⲙⲉⲛ ϭⲉ ⲛⲁⲣⲭⲁⲓⲟⲥ ⲁϥⲣϣⲁ ⲛⲧⲉⲓϩⲉ ⲉϥϫⲱ ⲙⲡϩⲩⲙⲛⲟⲥ ⲙⲡⲛⲁⲩ ⲛⲧⲁϥⲑⲉⲱⲣⲉⲓ ⲙⲡⲧⲁⲕⲟ ⲛⲛⲉϥϫⲓϫⲉⲩⲉ ⲁϥⲉⲣⲏⲧ ⲇⲉ ⲟⲛ ⲉϥϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ. «Das Volk (+μέν) also das alte (ἀρχαῖος) begieng ein Fest in dieser Weise, indem es den Hymnus (ὕμνος) sang in der Stunde, in welcher es den Untergang seiner Feinde sah. Es gelobte aber (δέ) auch, indem es also sprach: «Dies ist mein Gott. Ich werde ihn preisen. Den Gott meines Vaters werde ich erhöhen».

Es is hier von dem Untergange des Pharao und seiner Scharen im Rothen Meere die Rede und die Worte: ⲡⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲁⲛⲟⲩⲧⲉ etc. stehn im Lobgesang Moses' Exod. 15,2, cf. *boh.* Ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲁⲛⲟⲩϯ ϯⲛⲁϯⲱ̀ⲟⲩ ⲛⲁϥ. Ⲫⲛⲟⲩϯ ⲙ̀ⲡⲁⲓⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ϯⲛⲁϭⲁⲥϥ. οὗτός μου θεός, καὶ δοξάσω αὐτὸν· θεὸς τοῦ πατρός μου, καὶ ὑψώσω αὐτόν.

Z. 35. 36.—ⲁ ⲛϣⲏⲣⲉ ⲛⲛϣⲙⲙⲟ ϫⲓϭⲟⲗ ⲉⲣⲟⲓ.] Diese Worte werden eingeführt durch ϩⲓⲧⲙ ⲡⲉⲯⲁⲗⲙⲱⲇⲟⲥ ⲙⲉⲛ «durch den Psalmensänger (ψαλμῳδός + μέν)». Schon daraus kann man schliessen, dass diese Worte einem Psalm entnommen sind. Sie finden sich. Ps. 17 (18),44. Nach dem Londoner und dem Berliner Psalter ist hier aber ⲛⲛϣⲙⲙⲟ in ⲛϣⲙⲙⲟ zu emendieren.

Z. 37. Pag. 67. Z. 1. — ⲁ ⲡϭⲟⲗ ϭⲙϭⲟⲙ ϩⲓϫⲙ ⲡⲕⲁϩ ⲁⲩⲱ ⲧⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲁⲛ.] Diese Worte, welche eingeleitet werden durch: ϩⲓⲧⲛ ⲓⲉⲣⲏⲙⲓⲁⲥ ⲇⲉ ⲉϥⲛⲟϭⲛⲉϭ ⲙⲙⲟⲟⲩ ϫⲉ «durch Jeremias aber (δέ), indem er sie tadelte und sprach» finden sich Jer. 9,3. cf. *boh.* ⲟⲩⲙⲉⲑⲛⲟⲩϫ ⲁϥⲧⲁϫⲣⲟ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲟⲩⲛⲁϩⲧ ⲁⲛ ⲡⲉ. ψεῦδος καὶ οὐ πίστις ἐνίσχυσεν ἐπὶ τῆς γῆς.

So lassen sich denn hier sämmtliche Bibelcitate identificieren.

Ich möchte mir hier noch einige Worte zu Leipoldt's Auffassung des Schlusses des Briefes erlauben. Leipoldt sagt: «[Der 44 Brief] erwähnt Ketzer und wohl auch Einsiedler («die, die jetzt») in der Wüste; denn sie essen Brot der Engel, das süsser ist als Honig u. s. w.)». Zu «Wüste» macht Leipoldt noch die Anmerkung: Statt «jetzt in der Wüste» kann man auch übersetzen: «in der Wüste dieser Zeit».

Ich kann hier Leipoldt nicht beistimmen, sondern fasse diese Stelle ganz anders auf. Es ist hier nicht von Einsiedlern die Rede, sondern von den Israeliten in der Wüste, welche im vorhergehenden als ⲡⲗⲁⲟⲥ ⲛ̄ⲁⲣⲭⲁⲓⲟⲥ «das alte Volk» d. h. «das Volk des alten Bundes» bezeichnet werden. Die hier in Betracht kommende Stelle des Briefes lautet: ⲛⲑⲉ ⲛⲧⲁⲥϣⲱⲡⲉ ⲛⲛⲉⲧⲙⲟⲟϣⲉ ϩⲛ ⲧⲉⲣⲏⲙⲟⲥ ⲙⲡⲉⲓⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲉⲩⲟⲩⲱⲙ ⲅⲁⲣ ⲙⲡⲟⲉⲓⲕ ⲛⲛⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉⲧϩⲟⲗϭ ⲉⲡⲉⲃⲓⲱ ⲙⲛ ⲡⲙⲟⲩⲗϩ ⲁⲩⲕⲁⲧⲁⲫⲣⲟ[ⲛⲉⲓ] (*sic exit*).

Leipoldt hat hier vor allen Dingen ⲙⲡⲉⲓⲟⲩⲟⲉⲓϣ nicht richtig aufgeasst und ist dadurch irregeleitet worden; es bedeutet hier nicht «jetzt», «dieser Zeit», sondern, wie so häufig «damals, vor Zeiten». Diese Stelle ist nun zu übersetzen: «wie es geschah mit denen, welche in der Wüste wanderten zu jener Zeit, denn (γάρ) sie assen das Brot der Engel, welches viel süsser ist als Honig und Honigseim und sie verachteten (καταφρωνεῖν) . . . .».

Es ist hier von dem Manna in der Wüste die Rede, welches auch «das Brot der Engel» genannt wird. vgl. Ps. 77 (78), 24. 25. ⲁϥϩⲱⲟⲩ ⲛⲁⲩ ⲙ̄ⲡⲙⲁⲛⲛⲁ ⲉⲟⲩⲟⲙϥ̄. ⲁϥϯ ⲛⲁⲩ ⲙ̄ⲡⲟⲉⲓⲕ ⲛ̄ⲧⲡⲉ. [25] ⲡⲟⲉⲓⲕ ⲛ̄ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲁ ⲡⲣⲱⲙⲉ ⲟⲩⲟⲙϥ̄. ⲁϥϫⲟⲟⲩ ⲛ̄ⲟⲩϩⲣⲉ ⲛⲁⲩ ⲉⲩⲥⲉⲓ καὶ ἔβρεξεν αὐτοῖς μάννα φαγεῖν, καὶ ἄρτον οὐρανοῦ ἔδωκεν αὐτοῖς. [25] ἄρτον ἀγγέλων ἔφαγεν ἄνθρωπος, ἐπισιτισμὸν ἀπέστελεν αὐτοῖς εἰς πλησμονήν. — Ps. 104 (105), 40. — Sap. 16, 20. ⲉⲡⲙⲁ ⲛ̄ⲛⲁï ⲁⲕⲧⲙ̄ⲙⲉ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ ϩⲛ̄ ⲧⲉϩⲣⲉ ⲛ̄ⲛ̄ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ. [ⲁⲕ ϫⲟⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲛ̄] ⲧⲡⲉ ⲛ̄ⲟⲩⲟⲉⲓⲕ ⲉϥⲥⲃ̄[ⲧⲱⲧ] ⲛⲁⲩ ⲁϫ[ⲛ̄ ϩⲓ]ⲥⲉ. ἀνθ' ὧν ἀγγέλων τροφὴν ἐψώμισας τὸν λαόν σου, καὶ ἕτοιμον ἄρτον αὐτοῖς ἀπ' οὐρανοῦ ἔπεμψας ἀκοπιάτως.

Der Ausdruck ⲉⲧϩⲟⲗϭ ⲉⲡⲉⲃⲓⲱ ⲙⲛ ⲡⲙⲟⲩⲗϩ geht auf Ps. 18 (19), 11. zurück: ⲁⲩⲱ ⲥⲉϩⲟⲗϭ ⲉⲡⲉⲃⲓⲱ ⲙⲛ̄ ⲡⲙⲟⲩⲗϩ. γλυκύτερα ὑπὲρ μέλι καὶ κηρίον. Vgl. dazu Exod. 16, 31. ⲡⲙⲁⲛⲛⲁ . . . . . . ⲉⲣⲉ ⲧⲉϥϯⲡⲉ ⲟ ⲛ̄ⲑⲉ ⲛⲟⲩⲁⲅⲕⲣⲓⲥ

ϩⲛ̄ ⲟⲩⲉⲃⲓⲱ. τὸ δὲ γεῦμα αὐτοῦ ὡς ἐγκρὶς ἐν μέλιτι und Jud. 14, 18. ⲟⲩ ⲡⲉⲧϩⲟⲗϭ ⲉⲡⲉⲃⲓⲱ. τί γλυκύτερον μέλιτος;

XXXVII. ⲙⲉⲣⲟⲩⲟϭⲉ, ⲙⲉⲣⲟⲩⲟⲟϭⲉ.

Die Verse des Buches der Richter (15,15 ff.), in welchen die Erzählung überliefert ist, wie Simson mit einem Eselskinnbacken tausend Philister erschlägt, sind leider im Koptischen in keinem der Dialecte erhalten. Um so wichtiger sind vorläufig mehrere Stellen, wo auf diese Geschichte angespielt wird. In einem von Athanasius handelnden Texte lesen wir: ⲥⲁⲙⲯⲱⲛ ⲁϥϣⲗⲏⲗ ⲁϥⲧⲣⲉ ⲧⲙⲉⲣⲟⲩⲟϭⲉ ⲛ̄ⲉⲓⲱ ⲧⲁⲩⲉ-ⲙⲟⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲥⲧⲁⲗϭⲉ ⲡⲉϥⲉⲓⲃⲉ[17]) «Simson betete und Er liess den Eselskinnbacken Wasser hervorbringen und er (der Eselskinnbacken) stillte seinen Durst». Und in einer Rede des Euhodius lesen wir: ⲙⲏ ⲛ̄ⲧⲟⲕ ⲁⲛ [ⲡ]ⲉ ⲛⲧⲁⲕⲧⲣⲉ [ⲡ]ϩⲏⲧ ⲛ̄ⲧⲙⲉⲣⲟⲩⲟⲟϭⲉ ⲛⲉⲓⲱ ⲧⲁⲩⲉ-ⲙⲟⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ[18]). «Bist du nicht (μή) derjenige, welcher das Innerste (wörtl. Herz) des Eselskinnbackens Wasser hervorbringen liess?» — Schliesslich: Brit. Museum Or. 3581 A (66): ⲙⲉⲣⲟⲩⲟϭⲉ[19]).

Wir haben hier das Wort ⲙⲉⲣ-ⲟⲩⲟϭⲉ, ⲙⲉⲣ-ⲟⲩⲟⲟϭⲉ für «Kinnbacken», das in den Wörterbüchern fehlt, die nur das einfache ⲟⲩⲟϭⲉ kennen. ⲙⲉⲣⲟⲩⲟϭⲉ ist doch wohl als ein Compositum von ⲙⲡ̄ⲣⲉ und ⲟⲩⲟϭⲉ aufzufassen, ⲙⲉⲣ(ⲙⲡ̄) dürfte der Status constructus von ⲙⲡ̄ⲣⲉ sein.

Unter den Pariser Bibelfragmenten hat sich ein Stück von Capitel 15 des Richterbuches erhalten, und zwar V. 1—13 und der Anfang von V. 14. Der 9. Vers lautet daselbst: ⲛ̄ⲁⲗⲗⲟⲫⲩⲗⲟⲥ ⲇⲉ ⲁⲩⲉⲓ̈ ⲉϩⲣⲁⲓ̈ ⲉⲙⲓ̈ϣⲉ ⲙⲛ̄ ⲓ̈[ⲟⲩⲇⲁⲥ] ⲁⲩϭⲱ ϩⲙ̄ ⲡⲙⲁ ⲉ[ϣⲁⲩ]ⲙⲟⲩⲧⲉ ⲉⲣⲟϥ ϫⲉ ⲙⲉⲣ[. . .]ⲟϭⲉ. καὶ ἀνέβησαν οἱ ἀλλόφυλοι καὶ παρενέβαλον ἐπὶ τὸν Ἰούδαν, καὶ ἐξεῤῥίφησαν ἐν Λεχεί. — Wir können hier mit Sicherheit ergänzen: ⲙⲉⲣ[ⲟⲩ]ⲟϭⲉ oder ⲙⲉⲣ[ⲟⲩⲟ]ⲟϭⲉ. Es ist zu beachten, dass der Grieche hier das hebr. לְחִי «Kinnbacken» einfach beibehält, da es Ortsname ist, wogegen der Kopte es übersetzt. In V. 14 ist לְחִי auch im Griechischen übersetzt: καὶ ἦλθον ἕως Σιαγόνός. Der koptisch erhaltene Theil dieses Verses lautet mit Maspero's Ergänzung ϣⲁϩⲣⲁⲓ̈ ⲉⲡⲙⲁ ⲉⲧ[ⲟⲩⲙⲟⲩⲧⲉ ⲉⲣⲟϥ] . . . .; ich glaube, dass wir hier noch weiter ergänzen können: [ϫⲉ ⲙⲉⲣⲟⲩⲟϭⲉ] nach V. 9. Ist nun aber nach V. 9 und 14 ⲙⲉⲣⲟⲩⲟϭⲉ = σιαγών, so muss es auch in Vers 15. 16. 17

17) Rossi, Papiri copti di Torino I. 2, 9.

18) L. l. II. 4, 37. — Rossi liest ϯⲁⲩ ⲙⲟⲟⲩ.

19) Crum, Catalogue № 239.

und 19 gestanden haben, wie auch schliesslich in II Reg. 23,11, wo einem hebr. וַיֵּאָסְפוּ פְלִשְׁתִּים לַחַיָּה entspricht LXX. Luc. *καὶ ἐπισυνήχθησαν οἱ ἀλλόφυλοι ἐπὶ σιαγόνα.*

XXXVIII. Zur «Fabel von dem Himmel und der Erde».

In der «Fabel von dem Himmel und der Erde»[20]) findet sich am Schluss folgende Stelle, die als ein an die Kinder Israel gerichtetes Wort des Herrn (ⲡⲁⲓ ⲡⲉⲛ[ⲧⲁ ⲡ]ϫⲟⲉⲓⲥ ϫⲟⲟϥ ⲛⲛϣⲏⲣⲉ ⲙⲡⲓⲏⲗ) bezeichnet wird. Dieselbe lautet: ⲁⲛⲁⲩ ⲙⲏⲡⲟⲧⲉ ⲛⲅⲣⲟϣⲉ ⲡⲕⲁϩ ⲉⲧⲉⲕⲙ[ⲟⲟϣⲉ] ϩⲓϫⲱϥ ⲁⲩⲱ ⲛϥⲙⲉⲥⲧⲱⲕ. Diese Stelle ist noch nicht identificiert. Es scheint, dass wir hier kein wörtliches Citat vor uns haben, dass diese Worte aber immerhin auf eine Bibelstelle zurückzuführen sind. Zu vergleichen ist hier unbedingt Lev. 18,28 u. 25. Ich führe zunächst den boheirischen Text an, weil derselbe unserer Stelle näher steht als der sahidische: ⲟⲩⲟϩ ϩⲓⲛⲁ ⲛ̀ⲧⲉϥϣⲧⲉⲙ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ϩⲣⲟϣ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉϥⲙⲉⲥⲧⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ· [25]ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ ⲡⲕⲁϩⲓ ϩⲣⲟϣ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲏⲉⲧϩⲉⲙⲥⲓ ϩⲓϫⲱϥ. — *καὶ ἵνα μὴ προςοχθίσῃ ὑμῖν ἡ γῆ.* — [25] *καὶ προςώχθισεν ἡ γῆ τοῖς ἐγκαθημένοις ἐπ' αὐτῆς.* — *sah.* [28]ϫⲉ ⲛ̄ⲛⲉ ⲡⲕⲁϩ ϥⲉⲧ-ⲧⲏⲩⲧⲛ̄ ϩⲱⲧⲧⲏⲩⲧⲛ. — [25]ⲁⲩⲱ ⲡⲕⲁϩ ⲁϥϥⲉⲧ ⲛⲉⲧϩⲙⲟⲟⲥ ϩⲓϫⲱϥ.

Wie man sieht, fehlt in S. das in B. stehende ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲧⲉϥⲙⲉⲥⲧⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ; diesem entspricht aber in unserer Fabel ⲁⲩⲱ ⲛϥⲙⲉⲥⲧⲱⲕ. Der Unterschied liegt nur in dem Suffix, während das Subject des Verbums in beiden Fällen «die Erde» (ⲕⲁϩ : ⲕⲁϩⲓ) ist.

Betrachten wir jetzt die folgende Stelle unseres Citats: ⲛⲅⲣⲟϣⲉ ⲡⲕⲁϩ. Hier liegt nun offenbar ein Fehler vor; statt ⲣⲟϣⲉ ist ohne Zweifel ϩⲣⲟϣ zu lesen und die Partikel ⲉ zu ⲡⲕⲁϩ zu ziehen, also ⲛⲅϩⲣⲟϣ ⲉⲡⲕⲁϩ. Man sieht deutlich, dass der Verfasser seinen Gedanken und seine Ausdrucksweise aus Lev. 18,28 geschöpft, dieselben aber nach seiner Art etwas umgeändert hat. Ich möchte das obige Citat so lesen: ⲁⲛⲁⲩ ⲙⲏⲡⲟⲧⲉ ⲛⲅϩⲣⲟϣ ⲉⲡⲕⲁϩ ⲉⲧⲉⲕⲙ[ⲟⲟϣⲉ] ϩⲓϫⲱϥ ⲁⲩⲱ ⲛϥⲙⲉⲥⲧⲱⲕ. Wie aber aus der Fabel selbst hervorgeht, kann ϩⲣⲟϣ hier nur in dem ursprüglichen Sinne «schwer sein» (= *βαρύνεσθαι*) aufgefasst werden. Wir können, glaube ich, übersetzen:

«Siehe zu, dass du der Erde, auf der du wandelst, nicht (*μήποτε*) schwer werdest und sie dich hasse».

Ich glaube, dass jetzt auch die Fabel selbst besser zu verstehen sein wird. Dieselbe lautet:

---

20) Brit. Museum Or. 3581 A (45). — Crum, Catalogue № 217.

ⲡⲉϫⲁϥ ⲛϭⲓ ⲟⲩⲥⲟⲫⲟⲥ ϩⲛ ⲟⲩⲡⲁⲣⲁⲃⲟⲗⲏ ϫⲉ ⲁ ⲡⲉⲥⲧⲉⲣⲉⲱⲙⲁ ⲉⲧϩⲓϩⲣⲁⲓ ϣⲁϫⲉ ⲙⲛ ⲡⲕⲁϩ ⲉϥϫⲱ ⲙⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉⲧϩⲟⲥⲉ ⲙⲡⲁⲣⲁⲣⲟⲕ ⲁⲓⲧⲱⲟⲩⲛ ⲡⲉϫⲁϥ ϩⲁ ϯⲁϣⲏ ⲙⲙⲟⲟⲩ ⲙⲛ ⲛⲉⲓⲙⲏⲏϣⲉ ⲛⲫⲱⲥⲧⲏⲣ ⲁⲩⲱ ⲡⲉϫⲉ ⲡⲕⲁϩ ⲛⲁϥ ϫⲉ ⲁⲣⲁ ⲕⲛⲁⲉϣϥⲉⲓ ⲉⲣⲟⲕ ⲛⲟⲩϩ[ⲟⲟ]ⲩ ⲛⲟⲩⲱⲧ ϩⲁ ⲟⲩϣⲉⲛⲧⲁϭⲥⲉ ⲛⲧⲉ ⲟⲩϩⲏⲕⲉ ⲛϫⲁⲥⲓϩⲏⲧ ⲛⲧⲁϥⲉⲣⲣⲙⲙⲁⲟ: — ⲉⲣⲙⲏⲛⲓⲁ: — ⲁⲣⲏⲩ ⲣⲱ ⲡⲁⲓ ⲡⲉⲛ[ⲧⲁ ⲡ]ϫⲟⲉⲓⲥ ϫⲟⲟϥ ⲛⲛϣⲏⲣⲉ ⲙⲡⲓⲏ̅ⲗ̅ ⲉϥϫⲱ [ⲙⲙⲟⲥ] ϫⲉ ⲁⲛⲁⲩ ⲙⲏⲡⲟⲧⲉ ⲛⲅϩⲣⲟϣ ⲉⲡⲕⲁϩ ⲉⲧⲉⲕⲙ[ⲟⲟϣⲉ] ϩⲓϫⲱϥ ⲁⲩⲱ ⲛϥⲙⲉⲥⲧⲱⲕ. «Es sagte ein Weiser (σοφός) in einem Gleichniss (παραβολή) also: Die untere Himmelsveste (στερέωμα) redete mit der Erde und sprach: «Ich bin erschöpft mehr als (-παρά-) du. Ich trug—sagte sie—die Wassermenge und die vielen Lichter (φωστήρ)». Und die Erde sagte ihm: «Wirst du denn (ἄρα) tragen können einen einzigen Tag[21]) eine Fusssohle eines hochmüthigen Armen, der reich geworden ist?» — Erklärung (ἑρμηνεία): Vielleicht auch ist es das, was der Herr zu den Kindern Israel sprach: Siehe zu, dass du nicht (μηπότε) schwer werdest der Erde, auf welcher du wandelst und dass sie dich hasse».

In der Antwort der Erde liegt aber ein feiner Hohn, denn mit dem «hochmüthigen Armen, welcher reich geworden ist» ist doch der Himmel gemeint.

XXXIX. Zu den Akten des Concils von Ephesus[22]) 1—4.

1.

Bouriant l. l. pag. 13: ⲉⲡⲉⲓ̈ⲇⲏ ϭⲉ ⲙ̅ⲛⲉ ⲡ̅ⲛ̅ϫⲟⲓ̈ ⲉϣⲙⲟⲟϣⲉ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲡⲗⲓⲙⲏⲛ ⲉⲃⲟⲗ ϫⲉ ⲟⲩⲛ̅ ϩⲙ̅ⲙⲁ ⲛ̅ϩⲱⲛ [sic] ⲛ̅ϩⲏⲧϥ̅ ⲁⲓ̈ⲁⲗⲉ ⲉⲩⲕⲟⲩⲓ̈ ⲛ̅ⲥⲕⲁⲫⲟⲥ· ⲁⲛⲟⲕ ⲙⲛ̅ ⲛⲉⲕⲗⲩⲣⲓⲕⲟⲥ ⲉⲧⲛ̅ⲙ̅ⲙⲁⲓ ⲁⲓ̈ϯ ⲡⲁⲟⲩⲟⲓ̈ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲧⲡⲟⲗⲓⲥ. «Mais, comme il n'était pas possible à notre navire d'entrer dans le port, car il ne s'y trouvait pas de passage accessible, je montai avec mon clergé sur un petit bateau et me rendis à la ville». Kraatz l. l. pag. 11 dagegen übersetzt: «Da (ἐπειδή) nun unser Schiff in den Hafen (λιμήν) nicht hineinlaufen konnte, weil Landungsplätze in ihm sind, bestieg ich einen kleinen Kahn

---

21) Crum ergänzt im Context ϩ[ⲏ]ⲩ, denkt aber gleichzeitig an die Möglichkeit von ϩ[ⲟⲟ]ⲩ; meiner Meinung nach kann hier aber nur letzteres gestanden haben.

22) Actes du concile d'Éphèse. Texte copte publié et traduit par U. Bouriant. (Mémoires de la Mission archéologique au Caire VIII, pagg. 1—143). — Koptische Akten zum ephesinischen Konzil vom Jahre 431. Übersetzung und Untersuchungen von Wilh. Kraatz. (Texte u. Untersuchungen N. F. XI, 2).

(σκάφος), ich und die Kleriker (κληρικοί), die mit mir waren, und ich trat ein in die Stadt (πόλις)». Dazu bemerkt noch Kraatz: «Hier muss ein Fehler im Text sein; Landungsplätze können gerade nicht da gewesen sein. B. daher in der Übers. dem Sinne nach richtig».

Ich kann hier weder Bouriant noch Kraatz beistimmen. Beide haben die Stelle missverstanden, obgleich ersterer dem richtigen Sinne derselben auf der Spur war. Ich verstehe es nicht, dass das Schiff in den Hafen nicht einlaufen konnte, weil keine Landungsplätze in ihm waren. Was ist das für ein Hafen, in dem keine Landungsplätze sind? Ebenso unverständlich ist es aber, wenn der Text sagt, dass sie in den Hafen nicht einlaufen konnten, weil Landungsplätze da waren. Es kann hier also von Landungsplätzen weder in positivem, noch in negativem Sinne die Rede sein.

Bouriant übersetzt: «car il *ne* s'y trouvait pas de passage accessible». Es steht aber keine Negation in dem Satze, folglich ist auch diese Übersetzung unmöglich. Nach dem Texte muss sich im Hafen etwas befunden haben, was die Leute verhinderte ihr Schiff in denselben einlaufen zu lassen.

Wir haben hier das Wort ⲙⲁ ⲛϩⲱⲛ, das Bouriant durch «passage accessible», und Kraatz durch «Landungsplätze» wiedergiebt. Ein ⲙⲁ ⲛϩⲱⲛ lässt sich bis jetzt nicht belegen und noch dazu in der Bedeutung «Landungplatz». ⲙⲁ ⲛϩⲱⲛ würde etwa «Ort des sich Näherns, des Naheseins» bedeuten, was ja zur Noth als «Ort des Näherkommens, Landens» gedeutet werden könnte. Wenn der Erzähler hier von Landungsplätzen reden würde, so hätte er aber kaum ein anderes Wort gebraucht, als ⲙⲁ ⲙ̄ⲙⲟⲟⲛⲉ. — ⲙⲟⲟⲛⲉ : ⲙⲟⲛⲓ bedeutet so wohl «landen», wie auch transitiv «einlaufen lassen (ein Schiff)» s. die Belege bei Peyron s. v. ⲙⲟⲟⲛⲉ. Da hier aber ⲙⲁ ⲙ̄ⲙⲟⲟⲛⲉ nicht steht, so kann hier auch von Landungsplätzen nicht die Rede sein und in ⲙⲁ ⲛ̄ϩⲱⲛ muss etwas ganz anderes stecken. Die Sache ist aber sehr einfach: ⲙⲁ ⲛϩⲱⲛ ist verschrieben oder verlesen für ⲙⲁ ⲛϩⲱⲡ. — ⲙⲁ ⲛ̄ϩⲱⲡ, *boh.* auch ⲙⲁ ⲛ̀ϫⲱⲡ bedeutet aber «Ort des Verbergens, Versteckens, Verborgenseins, ein verborgener Ort, eine Höhle, besonders Räuberhöhle, Schlupfwinkel, Spelunke». Vgl. Matth. 21,13. *boh.* ⲙⲁ ⲛ̀ϫⲱⲡ, *sah.* ⲥⲡⲏⲗⲁⲓⲟⲛ, σπήλαιον. — Luc. 11,33. (Cod. Parisin. 44) und *boh.* ⲙⲁ ⲛϩⲱⲡ.

Ich möchte nun die Stelle so verstehen. Die Leute konnten in den Hafen nicht einlaufen, weil in demselben Schlupfwinkel waren, unter denen doch wohl kaum etwas anderes zu verstehen sein wird, als Räuberhöhlen. Die Furcht vor Strandräubern also gestattete ihnen nicht ihr Schiff in den Hafen einlaufen zu lassen und sie suchten nun daher an einer anderen Stelle

ausserhalb des Hafens zu landen. Da hier aber der Strand nicht geeignet schien, um mit einem Schiffe zu landen, so sahen sie sich eben genöthigt einen kleinen Kahn zu besteigen. [23])

2.

ⲁϥⲟⲩⲉϩⲥⲁϩⲛⲉ ⲉⲧⲣⲉ ⲧⲥⲩⲛϩⲟⲇⲟⲥ ϣⲱⲡⲉ ϫⲉⲕⲁⲥ ⲉⲩⲛⲁϯ ⲛ̄ⲟⲩⲧⲩⲡⲟⲥ ⲉⲛⲁⲛⲟⲩϥ ⲉⲧⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ϩⲓⲧⲛ ⲛ̄ⲛⲉⲓⲟⲧⲉ ⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ ⲉ̄ⲁϥϩⲟⲣⲓⲍⲉ ⲉⲧⲙ̄ⲧⲣⲉ ⲡⲁⲅⲁⲛⲟⲥ ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲟⲛⲟⲭⲟⲥ ⲙⲉⲥⲁⲥ ⲉⲧⲥⲩⲛϩⲟⲇⲟⲥ [24]).

Kraatz [25]) übersetzt das folgendermassen: «Er hat befohlen, dass eine Synode (σύνοδος) stattfinde, auf dass eine gute Glaubensformel (πίστις; τύπος) durch unsere heiligen Väter gegeben werde, indem er festsetzte (ὁρίζειν), dass kein Bauer (παγανός) oder (οὐδέ) Mönch (μοναχός) an der Synode teilnehme (?)». Zu dieser Übersetzung macht Kraatz noch die Bemerkung: «So der Sinn; aber was bedeutet ⲙⲉⲥⲁⲥ eigentlich? Wahrscheinlich ist es eine verderbte Form für das griechische μετασχεῖν».

Ich kann hier Kraatz nicht beistimmen. Zu beachten ist zunächst, dass die griechischen Infinitive auf εῖν im Sahidischen auf ⲉⲓ ausgehn, wogegen die auf ειν, d. h. wo der Accent nicht auf der letzten Silbe steht, im Sahidischen auf ⲉ auslauten, z. B. παρακαλεῖν = ⲡⲁⲣⲁⲕⲁⲗⲉⲓ̈, κοινωνεῖν = ⲕⲟⲓⲛⲱⲛⲉⲓ̈, ὁμολογεῖν = ϩⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲉⲓ̈, dagegen πιστεύειν = ⲡⲓⲥⲧⲉⲩⲉ, κελεύειν = ⲕⲉⲗⲉⲩⲉ u. a. m. Dieser Umstand ist nicht ausser Acht zu lassen. Ich kann unmöglich annehmen, dass der Schreiber in diesem im Ganzen recht sorgfältig geschriebenen Texte die Endung ⲉⲓ fortgelassen hätte, wenn hier wirklich ein Verbum auf εῖν vorläge; dann aber scheint mir auch eine Corrumpierung von μετασχεῖν zu einem ⲙⲉⲥⲁⲥ kaum möglich.

Die Sache ist aber sehr einfach zu erklären. Es ist im Koptischen, besonders im Sahidischen, eine sehr gewöhnliche Erscheinung, dass wenn im Hiatus zwei Vokale, besonders gleiche zusammenkommen, Elision und Contraction eintritt [26]). Einen ebensolchen Fall haben wir hier. ⲙⲉⲥⲁⲥ ⲉⲧⲥⲩⲛ-

---

23) Wie ich nachträglich sehe, hat schon Piehl in seiner Besprechung der Bouriant'schen Edition die Conjectur ⲙⲁ ⲛ̄ϩⲱⲡ für ⲙⲁ ⲛ̄ϩⲱⲛ. (Sphinx I (1897), pag. 128). Er übersetzt, dort: «car il s'y trouvait des endroits secrets», und erklärt diese durch «récifs ou bas-fonds», also «Klippen oder Untiefen». Ich kann mich mit dieser Deutung nicht einverstanden erklären denn «Klippe» wäre wohl durch ⲡⲉⲧⲣⲁ oder ⲙⲁ ⲛ̄ⲛⲁϣⲧ (Act. 27,29. εἰς τραχεῖς τόπους) wiedergegeben worden.

24) Bouriant, l. l. pag. 19.

25) L. l. pag. 16.

26) Vgl. m. «Alexanderroman», pag. IX und 30.

ϩⲟⲇⲟⲥ ist zusammenzuziehen zu ⲙⲉⲥⲁⲥⲉⲧⲥⲩⲛϩⲟⲇⲟⲥ und steht für ⲙⲉ-ⲥⲁⲥⲉ ⲉⲧⲥⲩⲛϩⲟⲇⲟⲥ, das Verbum lautet also nicht ⲙⲉⲥⲁⲥ, sondern ⲙⲉⲥⲁⲥⲉ. Dieses ⲙⲉⲥⲁⲥⲉ ist aber = ⲙⲉⲥⲁⲍⲉ, da ⲥ und ⲍ besonders in Fremdwörtern häufig für einander eintreten, z. B. ϩⲉⲗⲡⲓⲥⲉ neben ϩⲉⲗⲡⲓⲍⲉ (ἐλπίζειν), ⲛⲥⲱⲛⲉ neben ⲉⲛⲍⲱⲛⲏ (ἐνζώνη), aber auch ⲙⲁⲍⲉ für ⲙⲁⲥⲉ.

ⲙⲉⲥⲁⲥⲉ, resp. *ⲙⲉⲥⲁⲍⲉ ist aber = μεσάζειν «sich in der Mitte befinden». Also hatte der Kaiser festgesetzt, dass kein Bauer (παγανός, vielleicht besser: Bürger) oder Mönch sich inmitten der Synode befinden sollte.

3.

ⲧⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲉⲧϣⲟⲟⲡ^sic ⲛⲁϊ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉⲧⲣⲁϩⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲉⲓ ⲉⲧⲣⲁϩⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲉⲓ ⲛ̄ⲛⲛ̄ⲧⲁⲩϩⲟⲣⲓⲍⲉ ⲙ̄ⲙⲟⲩ ϩⲛ̄ ⲛⲓⲕⲁïⲁ ⲧⲡⲟⲗⲓⲥ[27]). Kraatz[28]) übersetzt hier: «Der Glaube (πίστις), den ich habe, besteht darin, dass ich das bekenne (ὁμολογεῖν), was in der Stadt (πόλις) Nicaea bestimmt (ὁρίζειν) worden ist». Ausserdem schlägt Kraatz in der Anmerkung folgende Lesung für diese zweifellos verderbte Stelle vor: ⲧⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲉⲧϣⲟⲟⲡ ⲛⲁϊ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉⲧⲣⲁϩⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲉⲓ [ⲉⲧⲣⲁϩⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲉⲓ] ⲛ̄ⲛⲛ̄ⲧⲁⲩϩⲟⲣⲓⲍⲉ ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ ϩⲛ̄ ⲛⲓⲕⲁïⲁ ⲧⲡⲟⲗⲓⲥ.

Es ist natürlich, dass ⲉⲧⲣⲁϩⲟ̄ⲙⲟⲗⲟⲅⲉⲓ eine überflüssige Dublette ist und dass statt ⲙ̄ⲙⲟⲩ zu lesen ist ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ. Aber damit ist der Satz noch nicht in Ordnung, da auch ⲡⲉⲧⲣⲁϩⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲉⲓ eine unmögliche Form ist; es dürfte nur ϩⲙ̄ ⲡⲧⲣⲁϩⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲉⲓ lauten[29]), aber selbst dieses würde hier nicht passen. Meines Erachtens ist aber ⲡⲉⲧⲣⲁϩⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲉⲓ einfach verschrieben für ⲡⲉⲧⲛⲁϩⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲉⲓ. Der Satz würde dann lauten: ⲧⲡⲓⲥⲧⲓⲥ ⲉⲧϣⲟⲟⲡ ⲛⲁϊ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉⲧⲛⲁϩⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲉⲓ ⲛ̄ⲛⲛ̄ⲧⲁⲩϩⲟⲣⲓⲍⲉ ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ ϩⲛ̄ ⲛⲓⲕⲁïⲁ ⲧⲡ̄ⲟⲗⲓⲥ. «Der Glaube, den ich habe: ich bin es, welcher bekennen wird das, was bestimmt worden ist in der Stadt Nicaea». d. h. «Was den Glauben betrifft, den ich habe, so werde ich bekennen das, was bestimmt worden ist in der Stadt Nicaea».

4.

In der Liste der auf dem Concil von Ephesus versammelten Bischöfe lesen wir bei Kraatz (l. l. pag. 65): «Bessula, Diakon von Chartagenna in Phrygien» (sic!), dem im anderen Exemplare dieser Liste entspricht: «156. Bessura, Diakon von Chartagenna in Afrika».

---

27) Bouriant L. l. pag. 139.
28) L. l. pag. 128.
29) Stern, Kopt. Grammatik § 469.

Bei Bouriant (l. l. pag. 72), welcher in seiner Übersetzung die beiden Listen vereinigt, lesen wir dafür: «Bessula, diacre de Carthage, en Afrique». Hier hat nun Bouriant das richtige getroffen. Dieses geht vor allen Dingen aus dem Briefe hervor, den Capreolus, der Bischof von Carthago, an die heilige Synode durch seinen Diakon Bessula schickt. Dort lesen wir: ὁ εὐλαβέστατος καὶ θεοσεβέστατος μητροπολίτης καὶ ἐπίσκοπος τῆς Καρθαγένης Καπραίολος διὰ Βεσσοῦλα τοῦ διακόνου γέγραφε πρὸς τὴν ἁγίαν ταύτην σύνοδον ἐπιστολὴν κτλ [30]).

Sehen wir jetzt was im koptischen Texte steht. In dem einen Exemplare lesen wir: ⲃⲉⲥⲥⲟⲩⲗⲁ ⲡⲇⲓⲁⲕⲟⲛⲟⲥ ⲛ̄ⲭⲁⲣⲧⲁⲅ̅ⲏ̅ⲛⲁ [31]) ⲛ̄ⲧⲉⲫⲣⲓⲅⲏ. und in dem anderen: ⲣ̅ⲛ̅ⲉ̅. ⲃⲉⲥⲥⲟⲩⲣⲁ ⲡⲇⲓⲁⲕⲟⲛⲟⲥ ⲛ̄ⲭⲁⲣⲧⲁⲅⲉⲛⲛⲁ ⲛ̄ⲧⲁⲫⲣⲓⲕⲏ. Bei Mansi IV, 1128 steht dafür Βεσσοῦλα διακόνου Καρθαγένης, Bessula diaconi Carthaginis». Es kann also keinem Zweifel unterliegen, dass ⲭⲁⲣⲧⲁⲅⲉⲛⲛⲁ auf Καρθαγένα (Καρθαγένη) zurückgeht und dieses letztere auf das lateinische Carthago, inis. Da aber noch andere Städte den Namen Carthagena führten, so fügte der Kopte noch ⲛ̄ⲧⲉⲫⲣⲓⲅⲏ, ⲛ̄ⲧⲁⲫⲣⲓⲕⲏ «von Afrika, in Afrika» hinzu, damit keine Verwechselung stattfinde.

Wie kommt nun aber Kraatz dazu, an erster Stelle zu übersetzen: «Chartagenna in Phrygien», da es doch nie eine Stadt dieses Namens in Phrygien gegeben hat? Kraatz hat hier die Form ⲧⲉⲫⲣⲓⲅⲏ nicht verstanden. Φρυγία könnte im Koptischen niemals zu ⲫⲣⲓⲅⲏ werden, schon allein das ⲓ für υ wäre sehr ungewöhnlich, da zunächst ⲩ oder ⲏ zu erwarten wäre, aber auch die Endung ⲏ spricht dagegen, da die griechischen geographischen Namen auf ια diese Endung im Koptischen stets beibehalten.

Der Name Φρυγία kommt im Koptischen in folgenden Formen vor: ⲫⲣⲏⲅⲓⲁ Act. 2,10. 16,6. 18,23; Acta Philippi; Mart. S. Claudii (Cod. Cair. 8098c); ⲫⲣⲩⲅⲓⲁ Act. 2,10. ⲫⲣⲓⲅⲓⲁ Acta Philippi (mitteläg.). Wäre in den Akten des Concils Phrygien gemeint, so müsste eine dieser Formen dastehen. Geht aber im Koptischen ein Name auf ⲏ, resp. ⲩ, ⲓ aus, so muss derselbe im Griechischen die Endung η haben. Die Kopten sind sehr genau in der Wiedergabe von Eigennamen, wobei man freilich nie ausser Acht lassen darf, dass die verwandten Laute für einander eintreten können. ⲧⲉⲫⲣⲓⲅⲏ ist aber =*ⲧⲉⲫⲣⲓⲕⲏ=*ⲧⲁⲫⲣⲓⲕⲏ d. i. Ἀφρική, wie z. B. ⲧⲉⲛⲇⲓⲕⲏ = ἡ Ἰνδική, ⲕⲣⲏⲧⲏ = Κρήτη, ⲗⲓⲃⲩⲏ = Λιβύη u. a. m. Vgl. auch ⲧⲁⲫⲣⲓⲅⲏ Bauriant l. l. pag. 51.

---

30) Mansi IV, 1208. — Da Capreolus selbst verhindert war persönlich auf dem Concil zu erscheinen, so schickte er den Diakon Bessula mit einem Schreiben. vgl. Hefele, Conciliengeschichte II, 2. Aufl. pag. 187 f.

31) Nach Carl Schmidt's Collation.

XL. Zu einer Rede des Horsiêsios.

Der Cod. Or. 3581 A (45) № 4 des Britischen Museums[32]) enthält eine Rede des Horsiêsios. Daselbst findet sich folgendes interessante, nicht identificierte Bibelcitat: **пашнре матаіе пноүте евол ϩн некϩіce | мм[е] аүω нг† нач ннеϩоүате евол ϩн нкарпос ннекдікаіосүнн же ере некташіон м[оүϩ] [33]) нсоүо нте некеіом моүϩ ннрп**. Diese Worte stehn Prov. 3, 9.10. Der erste dieser Verse findet sich auch im Cod. Or. 5001[34]). fol. 78r, nur fehlt dort zu Anfang **пашнре**, statt **ннеϩоүате** steht dort **н̄нанархн̄** und statt **н̄некдікаіосүнн—н̄текдікаіосүнн**. — Im Cod. Borgianus (bei Ciasca) steht: **ннеϩоүате н̄некнарпос н̄те тдікаіосүнн** und in Vers 10 steht an beiden Stellen **моүϩ**.

---

32) Crum, Catalogue № 217.
33) Crum ergänzt hier м[еϩ]; doch ist hier der Form м[оүϩ] der Vorzug zu geben.
34) Crum, l. l. № 171.